

## **PRESSEMITTEILUNG 95**

vom 31.03.2022

### **Die Not hat noch kein Ende: ein kleiner Aufruf zu weiteren Spenden**

Wir freuen uns zu sehen, dass die Spendenbereitschaft unserer Bevölkerung für Menschen in und aus der Ukraine sehr hoch ist. Auch regional ist es wichtig, einen Beitrag leisten zu können. Wir wissen, dass viele von Ihnen auch schon in Form von Sach- oder Geldspenden oder auch als aktive/r Helfer/in in Aktion getreten sind. Dafür danken wir Ihnen im Namen der Menschlichkeit. Wir möchten mit diesen Worten aber auch in Erinnerung rufen, dass das Leid der Menschen und somit auch der Bedarf an Unterstützung leider noch kein Ende gefunden hat. Insbesondere Sachspenden sind für die Geflüchteten hier in der Region wertvoll. Viele ukrainische Geflüchtete kommen aus Großstädten in der Prignitz an und besitzen nichts außer den eigenen Sachen, die sie am Leib tragen. Die Realität sieht mitunter sogar so aus, dass selbst das nicht immer gegeben ist. Wer also in diesem Sinne weiterhin unterstützen kann und zu Hause etwas Platz schaffen möchte, ist mit seinen Sachspenden herzlich bei uns willkommen.

#### **Was wird gebraucht?**

- Bekleidung für Frauen und Kinder (von Baby bis Teenager)
- Drogerie- und Hygieneartikel wie Windeln und Feuchttücher
- Handtücher, Bettwäsche, Decken usw.
- Spielzeug für Kinder wie Roller, Lauf- und Fahrräder

#### **Wohin mit den Sachspenden?**

##### **DRK Sozialboutique Pritzwalk - Wallstraße 11**

Öffnungszeiten:

Mo - Do 10:00 – 16:00 Uhr

##### **DRK Sozialboutique Perleberg – Lindenstr. 20**

Öffnungszeiten:

Mo, Mi 10:00 - 15:30 Uhr

Di 10:00 - 16:30 sowie

Do 10:00 - 17:30

##### **DRK Sozialboutique Wittenberge – Bahnstr. 61**

Öffnungszeiten:

Mo, Mi 10:00 - 15:30

Di 10:00 - 16:30 sowie

Do 10:00 - 17:30

**DRK Kreisverband Prignitz e.V.**, Friedenstr. 4b, 19348 Perleberg

**DRK Wittenberge**, Hornig 60, 19322 Wittenberge

Bitte achten Sie auf einen guten Zustand der Sachspenden, so wie man es selbst auch erwarten würde.  
Wir danken Ihnen vielmals für Ihre Unterstützung und Ihre Empathie gegenüber dem Schicksal der  
geflüchteten Ukrainer.